



Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Rathausstraße 11
58095 Hagen

Telefon: 02331 207-5529

Fax: 02331 207-5530

E-Mail: fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

Hagen, 06. Oktober 2010

Pressemitteilung (PM 014/2010) Fraktion Hagen Aktiv

Hagen Aktiv fordert Austritt aus dem RVR

Im heutigen Haupt- und Finanzausschuss wird nach 2008 nochmals die Mitgliedschaft der Stadt Hagen im Regionalverband Ruhr (RVR) beraten. Dieser Schritt wurde von der Fraktion Hagen Aktiv bereits am 14. September initiiert. Da die Verwaltung sich in Bezug auf dieses Thema äußerst passiv verhalten hat, mahnte Hagen Aktiv unmittelbar nach Versand der HFA-Unterlagen erneut an, dieses Thema auf die Tagesordnung zu setzen.

"Nachwievor sehen wir die Bürger bei den Konsolidierungsmaßnahmen als zu stark belastet, während die Verwaltung sich weiterhin beim Abbau des strukturellen Defizits zurücknimmt. In verschiedenen Bereichen, insbesondere Jugend, Sport und Kultur, werden wir die vorgeschlagenen Kürzungen nicht mittragen. Beim RVR dagegen zahlt die Stadt Hagen jährlich über 1,6 Mio. Euro ein, bekommt jedoch lediglich 0,1 Mio. Euro zurück. Aufgrund dieses Missverhältnisses - ohne erkennbaren Nutzen - haben wir bei der Stadtspitze folglich einen Austritt aus dem RVR gefordert", so Fraktionschef Bückner. „Hier bietet sich eine Möglichkeit zu sparen, ohne dass es dem Bürger weh tut, und der Stadt langfristige Raum zu geben für mehr als nur die Pflichtaufgaben.“

Sofern die Stadt eine Kündigung der Mitgliedschaft im RVR beabsichtigt, hat eine Entscheidung des Rates fristgerecht bis zum 20. Oktober zu erfolgen. Geschieht dieses nicht, dann verlängert sich die Mitgliedschaft um weitere 10 Jahre. Es fallen also weitere Beitragszahlungen in Höhe von über 15 Mio. Euro an.

Gemäß RVR-Gesetz ist für einen Austritt eine 2/3-Mehrheit im Rat erforderlich. Im Gegensatz zur Fraktion Hagen Aktiv, die durch einen Austritt aus dem RVR ein erhebliches Konsolidierungspotential zum Erhalt städtischer Strukturen sieht, ist bei den anderen Fraktionen nicht mit einer Mehrheitsentscheidung zu rechnen. Selbst CDU-Fraktionschef Röspel, der nach Einbringung des HSK den RVR über die Medien thematisiert hat, ist es nicht gelungen, eine geschlossene Mehrheit in seiner Fraktion zu erzielen. Gleiches gilt für SPD und Grüne, die wesentlich stärker an den starren Strukturen des RVR festhalten.

Nachdem bereits im März eine Resolution in Richtung RVR verfasst worden ist, wollen die voran genannten Fraktionen jetzt eine zweite Resolution in den HFA einbringen. Diese soll sich nun an die Landesregierung richten, mit dem Ziel, das RVR-Gesetz zu novellieren. "Wir halten dieses für puren Aktionismus. Auch die vergangenen Resolutionen haben nichts erzielen können. Scheinbar wird hier parteipolitisch taktiert, ohne das Wohl unserer Stadt dabei im Auge zu haben. Da aufgrund der fehlenden Mehrheit eine Sondersitzung des Rates nicht sinnvoll ist, fordern wir die anderen Fraktionen nun auf, selbst sinnvolle Sparmaßnahmen aktiv einzubringen", so Fraktionschef Bückner. „Die voran genannte Resolution erscheint uns wenig zielführend.“